



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XI. / dises 1659. Jahrs.

1659

Ordentliche Wochenliche Post- Zeitungen / dieses 1659. Jahrs. vom 15. Martij.

Auß Hamburg / den 28. Febr.



DWol der Königl. Schwes-
dische Generalissimus in
Preussen / sich mit denen
Völkern / auß Pommern vnd
Bremen kommend jüngst berich-
ter massen conjungirt / vnd 8000.
Mann stark geschätzt wird / so ist
von selbigem doch bishero noch
nichts hauptsachliches vorgenom-

men / sondern Tauschel auffgefördert worden / als sich aber
die Befahrung nicht darzu bequemen wollen / ist es auch dabey
verbliben Es continuirt ebenmäßsig nicht / daß sie Conis-
aufgehoben vnd geplündert hätten / sondern weil die Burger
ihnen Anfangs nichts zu willen seyn wollen / als ist ein Un-
willen darauß entstanden / darüber ein Burgermeister vnd
etliche Burger todt gebliben / gleichwol. haben sie ihnen end-
lich noch etliche Tonnen Bier gegeben ; Vnd kan man noch
nicht vermercken / was gedachter Prinz mit sothaner Armee
im Sinn habe / weilen er noch hin vnd wider vagirt / einige
Schreiben melden / daß er vorhabens sey Braudens vnd
Straßburg auffß new zu proviantiren / vnd hernacher die
Friedens-Tractaten zwischen beyden Cronen / Posten vnd
Schweden ein Compagne zu facultiren / angesehen / dem Be-
richt nach die Præliminaria derselben 1. Martij ; Die rechte
Tractat

Tractaten aber am 17. Dito zu Thoren angehen sollen/ das
hero dann auch der Reichstag zu Warschau bis in May
verschoben sey; Hergegen diese Völcker Estat in Fryheit bes-
stünde/vnd keinen Absoluten Haupt vnderworffen seyn wol-
te. Auß Dennemark vnd Jutland ist nichts einkommen/
aufgenommen / das vor Kopenhagen noch täglich harte
Scharmüzel zu einem vnd des andern Advantage vorgehen/
vnd sollen Ihre Königl. May. zu Schweden die beständige
Resolution gefast haben/ gemeidte Statt mit aller Macht
zu bestürmen.

Auß Eölln/ den 29. Febr.

Die Pariser Brieffe vom 21. dises melden/das an dem
selben Hof wurde abermal vil von dem Heyrath des Königs
mit der Infantin von Spanien / dem Due de Anju mit der
Prinzeßin von Orleans/vnd dem Herzogen von Savoyen/
mit der Madamoiselle de Ballois/ des Herzogen von Orles-
ans/altesten Tochter zweyter Ehe/gerede / vnder dessen auch
zukünfftiger Campagne grosse Anstalt gemacht / vnd weil die
Guarnison von Hesdin weit vnd breit herum streiffet / so
hätte man Ordre geben/ein fliegendes Corpo/ vmb gemeltes
Auflauffen zu verhindern/dorthin abzuschicken/ Man sagte
auch von einer Reise so der Könignacher Bordeaux thun
wolte. Auß Antorff schreibt man vom 25. Dito/das Ihre
Hoheit Don Jean de Austria/ von der Prinzeßin de Con-
de zu Mechlen Abscheid genommen/ wären Vorhabens den
26. zuverreisen. Die Holländische Brieffe vom obigen
Dato advisiren / das die Werbungen der Boots-Völcker
capffer fortgehen/ jederman wil vnder dem Vice Admiral de
Keuter dienen / derselbe hat sich die Capitainen selbst erwöh-
let / macht preparatoria mit erstem guten Wetter vnd
Wind/damit die 4000. Soldaten auch fortgehen sollen/ ab-
zufegeln/vnnd den graden Weeg nach Dennemark zu neh-
men. Den 22. seynd die N. Staaden von Holland (nach
dem

dem sie alles wegen des tausenden vnd 200. Pfennigs / auch Erhöhung der Imposten / so eine überaus grosse Summa Gelds beybringen thut / richtig gemacht) gescheiden / interim suchen die Frankosen vnd Englische / daß die N. Staaten neben ihnen sich angelegen seyn lassen wolten beyde Norrnische Könige zu vereinigen.

Auß Hamburg / den 3. Martij.

Auß Preussen melden die heutige Brieffe / daß sich des Herrn Generalissimi Hochfürstl. Durchleuchtigkeit / nach dem sie Schlochaw besetzt gelassen / mit dem Herrn General Würk / wider über die Weixel gezogen / Straßburg zu pro- vianziren / vnd darauff die Conjunction mit dem Herrn General Duglas werckstellig zumachen.

Auß Seeland hat man seither meinen jungsten weiter nichts vernommen / als daß die Schwedische vorhabens seynd / ihr äußerstes auß Kopenhagen zuversuchen; Auß Wyburg vnd Zutland wird vom 22. Passato berichtet / daß der Herr Margraf von Baden / vnd Herr Feld Marschall Sparz / mit etlichen 1000. Pferden commendirt worden / Fridrichsode zu recognosciren / weil sie gewisse Nachricht erhalten / daß Ihre Königl. Mayest. in Schweden die meiste Völkter auß Sünnen zu sich hinüber in Seeland gezogen. Die Allirte Armeen ligen noch in den Nordischen Quartieren der gegend Wensüssel Alburg vnd Wyburg / Ihre Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg haben das Hauptquartier in diesem letzten Ort; Dero Churf. Gemahlin ist gestern mit einer grossen Suite allhier ankommen / gehet nach Zutland / vnd ferner / wie für gewiß gesagt wird / nach dem Haag.

Auß Cölln vom 5. Martij.

Heut eingalante Englische Brieffe vom 21. Passato berichten / daß sich selbiges Parlament noch fleißig versambale / die Sachen giengen aber nicht allermassen nach des Herrn Protector's Wunsch / das Parlament wolte sich die
Disposi

Disposition oder Militie vorbehalten/welche doch die einzige
Maintenue des abgelebten Protectorn gewesen/ so sollte auch
die Protectorschafft ins künftige in freyer Wahl bestehen/
auch das Hohe vnd Nidere Haus wider in vorigen Stande
gesetzt werden. Wegen des Affizens für die Cron Schweden
in Dennemarck / welche der Herr Protector so hoch re-
commendirt/ist noch nichts resoluirt/vnnd wird von Aufrü-
stung der Flotte nach dem Sund mehr geredt/ als zu Werck
gerichtet. Wie man auß Draband vom 28. Passato
schreibt/so befinden sich Ihre Hochheit Don Jean de Austria
noch zu Brüssel / vnangesehen jederman von derselben Ab-
scheid genommen; Die Fransosen haben nun in 4. Wochen
ihren Guarnisonen in Standern allerhand Vivres vnd Am-
munition zugeführet/ vnnd starcke Magacin-Häuser auffge-
richtet. In Holland läst es sich zu einem grossen Vorha-
ben ansehen / die Werbungen haben zu Wasser vnnd Land
starcken Fortgang / zu Amsterdam ligen 36. Kriegs-Schiffe
fertig/ohn die/welche in Friesland vnd dem Norder-Quar-
tier außgerüflet worden. / es bleibt dabey / daß die Flotte/so
bald möglich / neben den 4000. Mann/Dennemarck zum
Succurs/fortgehen soll. Die N. Staaden Generalen ha-
ben dem Herrn Vogelsang andeuten lassen / sich zur Abreyse
nach Kopenhagen / als Extraordinari Ambassador fertig
zu machen/seynd jeko geschäfttig seine Instruction / wie auch
die jenigen/so nacher Thoren vnd Chur Brandenburg gehen
sollen/zu expediren.